

Hansestadt Rostock

Bürgerschaft

Niederschrift

Sitzung des Ortsbeirates Stadtmitte

Sitzungstermin: Mittwoch, 15.04.2015
Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr
Sitzungsende: 22:15 Uhr
Raum, Ort: Beratungsraum 1b, Rathausanbau, Neuer Markt 1, 18055 Rostock

Sitzungsteilnehmer:

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Werner Simowitsch DIE LINKE.

reguläre Mitglieder

Andreas Herzog	SPD	
Regine Lück	DIE LINKE.	ab 20:35 Uhr
Bernd Grunwald	CDU	
Kira Ludwig	SPD	
Manfred Betke	Rostocker Bund/ Graue/ Aufbruch 09	
Thomas Cardinal von Widdern	UFR	
Christoph Eisfeld	FDP	

Gäste

Frau Bornstein	Ortsamt Mitte
Frau Reipa	Ortsamt Mitte
Herr Köppen	Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft
Frau Epper	Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft
Frau Haas	Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft
Herr Schinke	Rostocker Gesellschaft für Stadterneuerung, Stadtentwicklung und Wohnungsbau mbH
Frau Freiberg	Rostocker Gesellschaft für Stadterneuerung, Stadtentwicklung und Wohnungsbau mbH
Herr Stolle	Rostocker Gesellschaft für Stadtentwicklung, Stadterneuerung und Wohnungsbau mbH
Frau Schmidt	Architektin

Sachkundige Einwohner

Herr Möller

Entschuldigte Mitglieder

reguläre Mitglieder

May-Britt Krüger	CDU	unentschuldigt
Torsten Hohberg	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	entschuldigt
Anja Munser	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungen der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 18.03.2015
- 4 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner
- 5 Informationen
 - 5.1 Informationen zur Planung der Straßenbaumaßnahme "Badstüber-Grapengießer-Str."
 - 5.2 Vorstellung der Varianten zur möglichen Bebauung "Am Kuhtor"
- 6 Beschlussvorlagen
 - 6.1 Uferkonzept der Hansestadt Rostock für die Planung, Gestaltung und Entwicklung der Uferzone im Bereich der Oberwarnow zwischen Fischerbruch, Mühlendamm und Bahndamm Rostock-Stralsund
Vorlage: 2014/BV/0233
 - 6.2 Satzung über die Festlegung von Schuleinzugsbereichen für die allgemein bildenden Schulen in kommunaler Trägerschaft der Hansestadt Rostock
(Schuleinzugsbereichssatzung)
Vorlage: 2014/BV/0486
 - 6.3 Standortentscheidung für einen Theaterneubau in der Hansestadt Rostock
Vorlage: 2015/BV/0725
 - 6.4 Dr. Sybille Bachmann für die Fraktion Rostocker Bund/Graue/Aufbruch 09 - Entscheidung zum Standort für einen Theaterneubau in der Hansestadt Rostock - 2015/AN/0632
- 7 Anträge
 - 7.1 Simone Briese-Finke (für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Überarbeitung der Stellplatzsatzung
Vorlage: 2015/AN/0737
- 8 Sondernutzungen

- 9 Berichte der Ausschüsse und des Vorsitzenden
- 10 Informationen des Ortsamtes
- 11 Verschiedenes
- 12 Schließen der Sitzung

Protokoll:

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Simowitsch begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung aller Mitglieder fest. Der OBR ist beschlussfähig, da 7 von 11 Mitgliedern anwesend sind. Er eröffnet die Sitzung.

TOP 2 Änderungen der Tagesordnung

Herr Simowitsch stellt den Antrag die Tagesordnung um den TOP „Dr. Sybille Bachmann für die Fraktion Rostocker Bund/Graue/Aufbruch 09 – Entscheidung zum Standort für einen Theaterneubau in der Hansestadt Rostock (2015/AN/0632)“ zu erweitern.

Abstimmungsergebnis zur Änderung der Tagesordnung:

dafür: 6 dagegen: 0 enthalten: 1

Der Tagesordnungspunkt wird als TOP 6.4 eingeordnet.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 18.03.2015

Die Niederschrift vom 18.03.2015 wird **einstimmig** genehmigt.

TOP 4 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner

Herr Betke gibt den Hinweis, dass am Ende des Johannesweges (Verbindungsweg zw. August-Bebel- und Augustenstraße) zur Ecke Schröderstr. ein Bauzaun als Übergang eines Grabens genutzt wird. Er bittet die Verwaltung um Prüfung und ggf. um Beseitigung der Gefahrensituation.

Eine Einwohnerin teilt dem OBR mit, dass es auf Grund der Baumaßnahme in der Hermannstraße zu einer Sperrung in der Schwaanschen Straße kam. Der obere Weg hin zu den Wallanlagen sei eine Sackgasse, welche nicht gekennzeichnet ist. Dies sei vor allem für Fußgänger sehr umständlich.

Von Herr Herzog kommt die Nachfrage, ob es für die Musik aus dem Ratskeller eine

Genehmigung gibt, da die Musik zwischenzeitlich sehr laut sei.

Weiterhin kommt von Herr Herzog der Hinweis, dass die Mülleimer vor dem Rathaus dreckig und verrostet sind. Es kommt die Nachfrage, ob sie ausgetauscht werden könnten, da dies vor allem für Touristen kein schönes Bild sei.

TOP 5 Informationen

TOP 5.1 Informationen zur Planung der Straßenbaumaßnahme "Badstüber-Grapengießer-Str."

Frau Freiberg macht Ausführungen zur Entwurfsplanung der Straßenbaumaßnahme Grapengießer-/ Badstüberstraße.

- Baukosten: 750.000 €
- Baubeginn Sommer 2015
- Kauf der Fläche von der WIRO, so dass ein Barriere freier Weg errichtet werden kann (von „Auf der Huder“ nach „An der Oberkante“)
- durch Umgestaltung fallen zwei Parkplätze weg, von jetzt 34 auf 32
- Bronzefigur „Casper Ohm“ und Bänke bleiben erhalten
- 7 Baumfällungen nach Gutachten – 1 Linde (Platz am Casper Ohm), 1 Ahornbaum (An der Oberkante – Treppe), 5 Ahornbäume (An der Oberkante – Parkplatz)
- 6 Neupflanzungen – 1 Linde (Platz am Casper Ohm), 5 Platanen (An der Oberkante – Parkplatz)
- wo jetzt zur Begrenzung Steine liegen, werden Poller errichtet
- Ziel der Sanierungsmaßnahme: - Beseitigung von Hindernissen und Schaffung von mehr Wuchsraum für die Bäume
- Spielplatz wird aufgewertet und Schaffung von mehr Sitzmöglichkeiten
- Zu- und Ausfahrt für die Tiefgarage bei der Commerzbank wird während der Baumaßnahme gewährleistet
- Notwendigkeit für Straßenaufbruch (Kabel, Rohre, usw.), kann erst im Zuge der Maßnahme geprüft werden

Von Frau Ludwig kommt die Nachfrage, ob der Baubeginn vor oder nach der Hanse Sail erfolgen wird und wie lange die Baumaßnahme andauert. Frau Freiberg erläutert, dass erst nach der Hanse Sail begonnen wird und der Zeitraum ca. 4 – 5 Monate umfasst, aber je nach Wetterlage oder nach noch nicht abschätzbaren Ereignissen länger oder kürzer dauern kann. Sollte sich die Sanierungsmaßnahme in die Winterzeit ziehen, kann zum Zeitpunkt des Weihnachtsmarktes eine Ruhepause eingelegt werden.

Herr Simowitsch bedankt sich bei Frau Freiberg für die Ausführungen.

TOP 5.2 Vorstellung der Varianten zur möglichen Bebauung "Am Kuhtor"

Herr Schinke von der Rostocker Gesellschaft für Stadterneuerung, Stadtentwicklung und Wohnungsbau erläutert Varianten für das Quartierblatt 068 „Umfeld Barlachbrücke“.

Ziel dieser Planung ist eine räumliche/ städtebauliche Fassung der Fläche vor dem Kuhtor und um die Viergelindenbrücke und eine Wiedergewinnung wertvoller Altstadträume in Anlehnung an die der ehemalige Bebauung im Sinne einer behutsamen Stadtreparatur.

- Erläuterung der planerischen und rechtlichen Rahmenbedingungen
- 2010 erfolgte erste Freiraumstudie zusammen mit dem Güterbahnhofsareal
- Freifläche vor der Villa Ernst-Barlach-Straße 7, 7 A soll unter Einordnung eine Rampe zur E.-Barlach-Str., um die Barrierefreiheit zu sichern, neu gestaltet werden
- Neuordnung der Parkflächen und Zufahrt zum „Am Bürgermeistergarten“ vor der Stadtmauer
- nach Prüfung bereits gegebener Forderung zum Erhalt der Stellplätze können von den 37 vorhandenen, zukünftig wieder bis zu 30 Stellplätze eingeordnet werden
- Visualisierung des Projektes durch verschiedene Ansichten
- für die Fläche „Am Kuhtor“ gibt es zwei Varianten, mit und ohne Bebauung
- mit Bebauung:
 - zwei 2,5-geschossige Giebelhäuser als Neubauten
 - Tiefgarage mit ca. 12 Stellplätzen für den Eigenbedarf und insgesamt bis zu 30 im Umfeld eingeordnete öffentliche Stellplätze
 - Erdgeschoss für Gewerbe und ca. vier bis sechs Wohnungen
 - eine fußläufige Verlängerung des Weges Hinter der Mauer in Richtung Grubenstraße (Treppe)
- ohne Bebauung:
 - Entwurf eines Gestaltungsplanes mit Pkw-Stellplätzen und Grünanteilen bei Neuordnung und moderater Reduzierung der Stellplätze
 - mögliche Erinnerung an den Verlauf der Stadtmauer im Rahmen der Freiflächenplanung

Diskussion:

Herr Braatz, als Vertreter des Altstadtvereins, informiert den OBR, dass von 30 anwesenden Mitgliedern des Vereins bei der Vorstellung des Vorhabens, eine deutliche Zustimmung gegeben wurde.

Von den anwesenden Anwohnern, die grundsätzlich das Vorhaben begrüßen, kommen aber folgende Nachfragen und Hinweise:

- ob die Fläche für eine Wohnbebauung ausreichend sei.

Herr Schinke erläutert, dass die Fläche für eine Bebauung ausreichend sei und die Wohnungen auch gut besonnt werden können.

- der Verlust von weiteren Parkplätzen ohne Alternative in der östlichen Altstadt wurde massiv kritisiert und sei nicht mehr hinnehmbar
- die Inhaber des Hotels „Kaufmannshaus Krahnstöver“ sprechen sich gegen eine Bebauung aus, da sie auf die Stellplätze für ihre Gäste angewiesen sein und es keine Ausweichmöglichkeit für sie geben würde
- die Auslastung des Parkplatzes tagsüber durch die Gewerbetreibenden und am Abend durch die Anwohner ist sehr hoch
- in diesem Bereich der östlichen Altstadt ist die Ansiedlung von Gewerbe, Hotellerie, Geschäften besonders hoch und damit verbundener Besucherverkehr

Herr Schinke informiert, dass die Bedenken und Hinweise sehr ernst genommen werden und die Planung im Sinne einer maximal sinnvollen Einordnung von öffentlichen Stellplätzen überarbeitet wird.

Frau Bornstein ergänzt, dass es keine grundsätzliche Lösung der Parkplatzsituation in der östlichen Altstadt geben kann. Zur Entlastung wurde das Bewohnerparken vor Jahren eingeführt und auf öffentlichen Grundstücken Parkflächen ausgewiesen (Parkplatz unterhalb der Petrikirche, Am Wendländer Schilde). Aber im Kernbereich der Altstadt gibt es keine weiteren Lösungsmöglichkeiten.

Herr Herzog fragt nach, woher das plötzliche Interesse an einer Bebauung kommt. 2008 wurde im städtebaulichen Rahmenplan festgehalten, dass keine Bebauung erfolgt und auch 2011 sprach sich der OBR gegen eine Bebauung aus. Er ist der Meinung, dass eine Bebauung die

Sicht auf das Kuhtor verdecken würde, wägt aber auch insgesamt Vor- und Nachteile der Planung ab.

Herr Schinke erläutert, dass in einem Abwägungsprozess innerhalb der Fachämter die Idee zur Bebauung entwickelt wurde und nun der Öffentlichkeit zur Diskussion vorgestellt wird. Sollte diese Idee mitgetragen werden, ist auf Basis einer Quartierplanung eine Änderung des städtebaulichen Rahmenplanes erforderlich.

Zwischen den Mitgliedern des OBR findet eine rege Diskussion über das Für und Wider einer möglichen Bebauung statt.

**Obwohl es sich nur um eine Information handelt, bittet die Verwaltung den OBR um ein Votum, ob die Planungen mit einer Bebauung weitergehen können.
Herr Simowitsch bittet um Abstimmung.**

Abstimmungsergebnis:

dafür: 4 dagegen: 3 enthalten: 0

Die anwesenden sieben Mitglieder des OBR befürworten mehrheitlich die Fortsetzung der Planungen mit einer Bebauung.

TOP 6 Beschlussvorlagen

TOP 6.1 Uferkonzept der Hansestadt Rostock für die Planung, Gestaltung und Entwicklung der Uferzone im Bereich der Oberwarnow zwischen Fischerbruch, Mühlendamm und Bahndamm Rostock-Stralsund Vorlage: 2014/BV/0233
--

Um 20:35 Uhr erscheint Frau Lück zur Sitzung.

Herr Köppen von Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft informiert, dass es Änderungen im Bereich des alten Gaswerkgeländes gegeben hat. Die Stadtwerke haben deutlich gemacht, dass eine fußläufige Verbindung über die kontaminierten Flächen auf lange Sicht nicht möglich sein wird.

Auf die Frage zur Problematik der Bootshäuser stellt er klar, dass es sich um ein Konzept handelt, bei dem Detailplanungen später erfolgen. Mit diesem Konzept wird kein Baurecht geregelt.

Herr Simowitsch bemängelt, dass in der Beschlussvorlage die Thematik „Schleuse am Mühlendamm“ nicht mit aufgenommen wurde. Er beantragt daher einen Änderungsantrag zur Beschlussvorlage. Der Entwurf wird den Mitgliedern übergeben. Er verliest Änderungsantrag und bittet die Mitglieder um Abstimmung.

Beschlusstext:

„In das Konzept ist im Teilraumszenario 2 „Östlicher Uferbereich“ für die Schleuse am Mühlendamm ein Maßnahmebereich 13 (MB 13) neu einzufügen. (nach Seite 81 und folgende)

Maßnahmebereich MB 13 Schleuse am Mühlendamm

- Entwicklungsziele
1. Förderung des Wassertourismus und des Wassersports durch Wiederschiffbarmachung der Schleuse mittels Reparatur und Umrüstung auf automatischen Betrieb in Verantwortung der WSV mit Mitteln des Bundes und des Landes
 2. Erforderlichenfalls, Übernahme der Schleuse durch die Hansestadt nach Instandsetzung

Maßnahmen: Machbarkeitsprüfungen

1. Entwicklung eines Knotenpunktes (Wasserweg – Fahrradweg – Rettungsweg – Parkplatz)
2. Gestaltung eines Wasserwanderplatzes mit Ein- und Ausstieg für den sanften Paddel- und Angeltourismus
3. Die Anbindung des Wasserwanderplatzes und der Vereine an einen Parkplatz mit Anschluss an den ÖPNV und den öffentlichen Straßenverkehr“

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	8
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Angenommen	X
Abgelehnt	

Der Vorsitzende bittet die Mitglieder um Abstimmung zur geänderten Beschlussvorlage.

Beschluss:

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft beschließt das Uferkonzept Oberwarnow mit den darin enthaltenen Analysen, Zielstellungen und Maßnahmen als Grundlage für die weitere Planung, Gestaltung und Entwicklung der Uferzone der Oberwarnow im Bereich zwischen Fischerbruch, Mühlendamm und dem Bahndamm der Bahnstrecke Rostock-Stralsund (Anlage) sowie die Umsetzung des Konzeptes.

Für die Umsetzung der Maßnahmen sind die notwendigen Voraussetzungen zu schaffen, insbesondere die entsprechenden Haushaltsmittel für Planung und Realisierung bei den jeweils zuständigen Ämtern im Haushalt einzustellen.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	8
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Angenommen	X
Abgelehnt	

**TOP 6.2 Satzung über die Festlegung von Schuleinzugsbereichen für die allgemein bildenden Schulen in kommunaler Trägerschaft der Hansestadt Rostock (Schuleinzugsbereichssatzung)
Vorlage: 2014/BV/0486**

Herr Eisfeld, Vorsitzender des Sozial- und Kulturausschusses, führt aus:

- Anlass dieser Vorlage ist die Ungleichbehandlung zwischen Landkreisen und kreisfreien Städten
- Aufrechterhaltung der freien Schulwahl
- Fahrkostenerstattung ab einer bestimmten Entfernung
- Satzung gilt nur für Schulen in kommunaler Trägerschaft und nicht für private

- Kostenschätzung nicht möglich, auf Grund der nicht schätzbaren Schülerzahlen und der Schulwahl

Der Sozialausschuss empfiehlt Zustimmung.

Nach kurzer Diskussion bittet Herr Simowitsch um Abstimmung.

Beschluss:

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft beschließt die „Satzung über die Festlegung von Schuleinzugsbereichen für die allgemein bildenden Schulen in kommunaler Trägerschaft der Hansestadt Rostock (Schuleinzugsbereichssatzung)".

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	6
Dagegen:	0
Enthaltungen:	2

Angenommen	X
Abgelehnt	

**TOP 6.3 Standortentscheidung für einen Theaterneubau in der Hansestadt Rostock
Vorlage: 2015/BV/0725**

Herr Simowitsch teilt dem OBR mit, dass die Verwaltung, wie der Beschlussvorlage zu entnehmen ist, den Stadthafen als Standort favorisiert. Von Frau Bachmann wurde im Februar ein Antrag eingebracht, welcher die zweite Möglichkeit - Bussebart - vorschlägt.

Herr Herzog, Vorsitzender des Bauausschusses, verdeutlicht noch einmal anhand einer Präsentation die Vor- und Nachteile beider Standorte, welche während des Bürgerforums herausgearbeitet wurden.

Zwischen den OBR-Mitgliedern findet eine rege Diskussion über die beiden Standorte statt.

Es wird deutlich, dass die Mehrzahl der Mitglieder den Standort Bussebart favorisiert.

Daher entscheidet sich der OBR zur Formulierung eines Änderungsantrages.

Beschlussvorschlag:

Der Beschlussvorschlag wird ersetzt durch:

„Der Standort eines Theaterneubaus in der Hansestadt Rostock soll entgegen der Empfehlung des Preisgerichtes für den städtebaulichen Ideenwettbewerb „Bussebart/Stadthafen“ der Bereich „Am Bussebart“ sein.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt eine Quartierplanung für den Bereich „Am Bussebart“ zu veranlassen.“

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	6
Dagegen:	2
Enthaltungen:	0

Angenommen	X
Abgelehnt	

Herr Simowitsch bittet die Mitglieder um Abstimmung zur geänderten Beschlussvorlage.

Beschluss:

Beschlussvorschlag:

Der Standort für einen Theaterneubau ist der Stadthafen im Bereich des Christinenhafens

entsprechend dem 1. Preis des Preisträgers gmp International GmbH des städtebaulichen Ideenwettbewerbes.

Abstimmung:

Dafür:	6
Dagegen:	2
Enthaltungen:	0

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	X
Abgelehnt	

**TOP 6.4 Dr. Sybille Bachmann für die Fraktion Rostocker Bund/Graue/Aufbruch 09 -
Entscheidung zum Standort für einen Theaterneubau in der Hansestadt
Rostock - 2015/AN/0632**

Der Tagesordnungspunkt wurde wegen des Ergebnisses des TOP 6.3 nicht behandelt.

TOP 7 Anträge

**TOP 7.1 Simone Briese-Finke (für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Überarbeitung der Stellplatzsatzung
Vorlage: 2015/AN/0737**

Der Ortsbeirat erhält die Stellungnahme der Verwaltung (2015/AN/0737-1(SN)) zur Kenntnis.

Herr Betke, Vorsitzender des Verkehrsausschusses teilt mit, dass der Antrag im Verkehrsausschuss behandelt wurde. Der Verkehrsausschuss sieht jedoch keine Notwendigkeit für eine Antragsstellung.

Zwischen den Mitgliedern findet eine rege Diskussion über das Für und Wider des Antrages statt.

Nach der Diskussion bittet Herr Simowitsch die Mitglieder um Abstimmung.

Beschluss:

Beschlussvorschlag:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, bis zur Bürgerschaftssitzung im November 2015 der Bürgerschaft den Entwurf einer überarbeiteten Stellplatzsatzung zur Beschlussfassung vorzulegen.

Sachverhalt:

Die Stellplatzsatzung führt derzeit in manchen Fällen zu unerwünschten Effekten. Daher sollte überprüft werden, ob die Stellplatzsatzung durch veränderte Regelungen eine bessere Lenkungswirkung erreichen kann.

Ziel sollte es sein:

- den Wohnungsbau und insbesondere die Schaffung kostengünstiger Wohnungen zu fördern

- Bauvorhaben zur weiteren Entwicklung der Innenstadt und anderer zentraler Lagen zu fördern, die gut an den ÖPNV angeschlossen sind
- die Attraktivität des Stadtbildes zu erhalten und überdimensionierte Garagentore in kleinen Gebäuden zu vermeiden (z.B. beim Kuhtor)
- den Wegfall öffentlicher Stellplätze auf der Straße zu vermeiden, wenn dafür nur die gleiche oder eine geringfügig höhere Zahl von Stellplätzen auf dem Grundstück geschaffen wird. (z.B. Wegfall von 1 Stellplatz auf der Straße für eine Garagenzufahrt mit 1 Stellplatz)
- Anreize zur stärkeren Nutzung von ÖPNV, CarSharing und Rad zu schaffen
- die zukünftigen Anforderungen der Elektromobilität zu berücksichtigen

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	1
Dagegen:	4
Enthaltungen:	3

Angenommen	
Abgelehnt	X

TOP 8 Sondernutzungen

Frau Bornstein informiert über vorliegende Sondernutzungsanträge.

1. Eiscafé – Steinstr. 10 (Außentische/Außenbestuhlung)

Auf Wunsch des Ortsbeirates erscheint Herr Mück (Teilhaber vom Eiscafé) zur Sitzung. Herr Mück macht Ausführungen zum Innendesign und zur Bestuhlung der Außenfläche.

Abstimmungsergebnis:

dafür: 8 dagegen: 0 enthalten: 0

2. „Chillen beim Grillen“ Grilltour, 21.05.2015 auf dem Universitätsplatz

Abstimmungsergebnis:

dafür: 7 dagegen: 0 enthalten: 1

3. „Rostocker Motorradtage“, 30./31.05.2015, Stadthafen, Fläche vor dem Holzkran

Abstimmungsergebnis:

dafür: 7 dagegen: 0 enthalten: 1

4. „Suzuki Roadshow“, 29./30.05.2015 auf dem Universitätsplatz

Als Veranstaltungsort wurde der Universitätsplatz vom OBR einstimmig abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

dafür: 0 dagegen: 8 enthalten: 0

Begründung:

Der Ortsbeirat bekräftigt seinen Standpunkt, dass derartige Veranstaltungen nicht in der Kröpeliner Straße sondern auf dem Neuen Markt oder im Stadthafen stattfinden sollten. Solche Veranstaltungen sind mit dem Charakter der Kröpi als städtischer Boulevard nicht vereinbar.

Der Sondernutzung mit dem Veranstaltungsort Neuer Markt stimmt der OBR einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis:

dafür: 8 dagegen: 0 enthalten: 0

5. Europäischer Aktionstag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung, am 05.05.2015, Universitätsplatz

Abstimmungsergebnis:

dafür: 8 dagegen: 0 enthalten: 0

6. Aufstellung Eisverkaufswagen, Kröpeliner Str. 25

Abstimmungsergebnis:

dafür: 1 dagegen: 6 enthalten: 1

Begründung:

Der Ortsbeirat lehnt die Sondernutzung ab, da dem Antragsteller ein Ladenlokal als Basis fehlt. Er muss versuchen sich diese Basis im Zuge der Neuvergabe des Lokals „ehemaliger Pizzahut“ zu schaffen.

TOP 9 Berichte der Ausschüsse und des Vorsitzenden

Herr Simowitsch hat keine Informationen für die Mitglieder des OBR.

Herr Herzog informiert über die Tätigkeiten des Bau- und Umweltausschusses:

- Thematik „Besitos“ - Gespräche mit dem Amt für Stadtplanung laufen
 - wird im Bauausschuss behandelt
- Thematik „Rosengarten“ - es erfolgte Vorstellung der Vorschläge zur Bebauung
 - 2 Varianten mit Kindertagesstätte, 3 Varianten ohne
 - ein Vorschlag mit dem Standort für ein Stadttheater

Im Zuge des Themas „Rosengarten“ kommt von Herrn Herzog die Nachfrage, was mit dem Kiosk im Zuge der Bebauung und nach Schließung passiert. Es wird informiert, dass die aktuellen Betreiber aufgeben wollen. Der OBR bittet um klärende Informationen vom Ortsamt.

Herr Eisfeld, Vorsitzender des Sozial- und Kulturausschusses, teilt dem OBR mit, dass der Stadteittisch stattgefunden hat. Eine weitere Teilnahme an den Sitzungen stellt er in Frage (Kein Nutzen für den OBR und den Tisch).

TOP 10 Informationen des Ortsamtes

Frau Bornstein informiert den OBR darüber, dass die Problematik der defekten Lampen in den „Stelen“ in der Langen Straße telefonisch an die Stadtwerke weitergeleitet wurde.

Zur Sitzung im Mai teilt Frau Bornstein mit, dass durch das Hauptamt die Ergebnispräsentation zur kommunalen Bürgerbefragung 2013 erfolgt.

TOP 11 Verschiedenes

Es gibt keine Wortmeldungen.

TOP 12 Schließen der Sitzung

Herr Simowitsch beendet die Sitzung des Ortsbeirates.

gez. Werner Simowitsch

Werner Simowitsch

gez. Lisa Reipa

Lisa Reipa